

Über uns

Im Jugendnetzwerk Lambda e.V. haben sich Landesverbände, Jugendgruppen, Vereine und Einzelpersonen zusammengeschlossen, die lesbische, schwule, bisexuelle, trans*, inter* und queere Jugendliche vertreten und unterstützen. Die Arbeit des Bundesverbands umfasst u.a. den Peersupport (jungen Queers unterstützen Gleichaltrige), das Jugendverbandsmagazin out!, Bildungsveranstaltungen sowie Netzwerk- und Lobbyarbeit. Als Jugendverband haben wir uns den Prinzipien der Freiwilligkeit, Selbstorganisation, Partizipation und Eigenverantwortung verschrieben. Verschiedene Aktivitäten bieten jungen Queers die Möglichkeit, sich aktiv zu beteiligen, sich auszuprobieren, Unterstützung zu erfahren und sich gegen Diskriminierung zu stärken.

Über das Projekt

Das Projekt „un-gehört, un-erzählt und un-gesehen. Junge Queers erinnern und erforschen den Nationalsozialismus“ wird von der Stiftung EVZ und der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) im Rahmen des Programms JUGEND erinnert vor Ort & engagiert gefördert.

Mit dem Projekt möchten wir die oft vernachlässigten Erfahrungen queerer Menschen während der NS-Zeit und die (Dis-)Kontinuitäten ihrer Verfolgung, Ausgrenzung und Diskriminierung in der Nachkriegszeit in den Blick nehmen. Der Fokus dieses Projekts liegt auf queeren Menschen, da es uns als queerer Jugendverband ein zentrales Anliegen ist, dass sich junge Queers mit der eigenen Geschichte kritisch auseinandersetzen (können) und sie ihr Geschichtsbewusstsein schärfen. Wir werden dabei nicht nur die Opferperspektive, sondern ebenso queere Täter*innen in den Blick nehmen. Da die Verfolgungsgeschichte von schwulen, lesbischen und trans* Personen sehr unterschiedlich ist, wird ein weiterer Schwerpunkt sein, die Unterschiede, Besonderheiten und Gemeinsamkeiten herauszuarbeiten.

Im Rahmen des Projekts wurde ein Konzept für die historisch-politische Bildung mit jungen Queers zum Nationalsozialismus entwickelt, welches vom 24.02.-01.03.2025 umgesetzt wird. Das Programm und die Ausschreibung der Bildungswoche ist hier nachzulesen: <https://lambda-online.de/event/bildungswoche-queer-im-ns/>

Als Produkt im Projekt entsteht ein Magazin, mit dem die Bildungswoche dokumentiert wird.

Auftrag und Bewerber*innenprofil:

Wir suchen eine Person, die das oben genannte Magazin layoutet und dafür thematisch sensible und inhaltlich passende Illustrationen erstellt, die wir anschließend auch für Social Media Posts nutzen können. Das Magazin dokumentiert die Bildungswoche und das Projekt. Das Magazin soll einen Umfang von ca. 40 Seiten haben.

Die Bewerber*innen verfügen über folgende Kompetenzen und Erfahrungen.

- Erfahrung im Layout und in der Illustration von Magazinen
- Sensibilität für die Zeit des Nationalsozialismus und queerer Geschichte des 20. Jahrhunderts
- Wissen zu und Erfahrungen in der Anwendung diskriminierungssensibler Bildsprache
- Vertrautheit mit den Lebensverhältnissen von LSBTIQ Jugendlichen und jungen Erwachsenen, Wissen zu verschiedenen Diskriminierungsdimensionen
- eine offene und diskriminierungssensible Haltung gegenüber den vielfältigen Identitäten und Erfahrungen der queeren Community

- Organisationsfähigkeit und eine eigenständige Arbeitsweise
- Verlässlichkeit, Termintreue und die Fähigkeit auch unter Zeitdruck nicht den Überblick zu verlieren

Info, Frist & Kontakt

Angebote können von Einzelpersonen, Teams oder Agenturen eingereicht werden. Die Auftragsvergabe erfolgt im Rahmen eines Werkvertrags. Im Angebot sind Angaben zu den geforderten Kompetenzen und Erfahrungen sowie zum Honorar zu machen (Pauschalhonorar für das Werk „Layout und Illustration Magazin“. Wir bitten um Zusendung von **Angeboten bis zum 16.02.2025** an die E-Mailadresse ausschreibung@lambda-online.de. Die Frist für die Fertigstellung des Magazins ist der 01.06.2025.

Wir freuen uns über Angebote von mehrfach marginalisierten queeren Personen.

Für Rückfragen steht unsere Projektmitarbeiterin Katrin Ottensmann per E-Mail (katrin.ottensmann@lambda-online.de) oder Telefon 0175 64 67 860 zur Verfügung.

Ein Projekt von JUGEND erinnert vor Ort & engagiert

